

Vorwort zur ersten Auflage.

Der vorliegende Leitfaden der Geschichte ist im Sinne der ministeriellen „Bestimmungen über das Mädchenschulwesen“ vom 31. Mai 1894 abgefaßt. Die kriegerischen Ereignisse sind möglichst kurz zusammengefaßt; dagegen ist die Kulturgeschichte nicht nur in besondern Abschnitten, sondern auch bei jeder passenden Gelegenheit berücksichtigt worden. Die Persönlichkeiten der leitenden Männer und der hervorragenden Frauen sind ausführlicher dargestellt, als dies in den übrigen Lehrbüchern von gleichem Umfange der Fall ist. Die morgenländische und die Kunstgeschichte kommen in der höhern Mädchenschule nur wenig in Betracht, für die Seminare wird die hier gebotene kurze Übersicht ausreichen. Auch mancher andre Abschnitt kann in der höhern Mädchenschule entbehrt werden, der für das Seminar notwendig ist; die Auswahl muß dem Lehrer überlassen bleiben.

Die Kürze des Leitfadens habe ich weniger in der Darstellung als in der Auswahl der geschichtlichen Ereignisse gesucht. Auf schlichte, von Fremdwörtern sich tunlichst freihaltende Ausdrucksweise und einfachen Satzbau ist besonderes Gewicht gelegt worden. Was meine Arbeit den gediegenen größern Darstellungen von Curtius, Zäger, Arnold, Kaufmann, Giebrecht, Weiß, J. Schrammen (Alldeutschland und Zollerfrauen), Lindner (Die Feme), Dietrich Schäfer (Die Hansa), Hahn, Pierson u. a. verdankt, wird der Kenner der geschichtlichen Literatur leicht finden; für ein Hilfsbuch, wie das vorliegende, glaubte ich auf Belege verzichten zu dürfen.

Um einzelne Teile der Ausarbeitung haben sich mehrere meiner Herren Kollegen große Verdienste erworben, wofür auch an dieser Stelle der gebührende Dank wiederholt wird. Zu besonderm Danke bin ich Herrn Professor Eduard Schrammen verpflichtet, der die große Güte hatte, an das ganze Werk die letzte bessernde Hand zu legen. Seine 22jährige Erfahrung als Lehrer der Geschichte an der höhern Mädchenschule und Lehrerinnenbildungsanstalt der Stadt Cöln ist dadurch meiner Arbeit zugute gekommen. Auch an der Durchsicht der Druckbogen hat er sich ebenso wie Herr Professor Ehlen in dankenswerter Weise beteiligt. Die Verlagshandlung hat keine Kosten gescheut, um dem Buche einen so reichen Bilder- und Kartenschmuck zu verleihen, wie ihn wohl kein andres Werk gleicher Art aufzuweisen hat.

Möge das Buch, das aus sechsjährigem Unterricht an der städtischen höhern Mädchenschule hier selbst erwachsen ist, der weiblichen Jugend ein lieber Gefährte nicht nur für die Schule, sondern auch für das Leben werden, möge es Vaterlandsliebe und Königstreue tief in die empfänglichen Herzen der deutschen Mädchen einpflanzen!

Cöln, den 4. Juni 1898.

Der Verfasser.